

# Ausbildungsmesse erfüllt alle Erwartungen

80 Betriebe mit über 180 Ausbildungs- und Studienberufen vertreten – Jugendliche stürmen die Stände, sammeln Informationen und Kontakte

Von Daniel Pokorny

„Informieren, Kontakte knüpfen, Zukunft sichern“ lautete das Motto der 4. Ausbildungsmesse am Wochenende in der Dreiländerhalle. In der Tat nutzten viele Jugendliche die Möglichkeiten, ins Gespräch zu kommen. Vor allem an Ständen aus der Technikbranche tummelten sich ununterbrochen Interessierte.

„Wir sind mit der Messe sehr zufrieden“, sagt Dr. Klaus Stein, Vorsitzender der Bundesagentur für Arbeit in Passau. In der Halle waren 80 Ausbildungsbetriebe, die 182 Ausbildungs- und Studienberufe präsentierten. Zum Auftakt am Freitag hatten vor allem Schulklassen die Möglichkeit, mit den Messeteilnehmern an den Infoständen ins Gespräch zu kommen. „Die Schüler haben von der Möglichkeit reichlich Gebrauch gemacht“, stellt Stein fest.

Auffällig sei gewesen, dass die Jugendlichen schon gezielte Fragen hinsichtlich ihres Berufswunschs stellten. Erstmals habe man auch an österreichischen Schulen für die Messe gewonnen. Diesen Trend wolle man in der Zukunft fortsetzen.

„Auch bei den Unternehmen ist die Resonanz sehr gut“, berichtet Barbara Jaschke, Pressesprecherin der Agentur. Vor allem Unternehmen, die selbst großen Wert auf Werbung bei den Jugendlichen legen, hätten auf der Messe den größten Zulauf. Neuartig sei dieses Jahr auch die Werbung für die Ausbildungsmesse gewesen: Man habe



In der Dreiländerhalle konnten die Interessenten Stunden mit dem Sammeln von Informationen und Kontakten verbringen. – Fotos: Pokorny

versucht, über soziale Netzwerke auf die Messe aufmerksam zu machen. Im Frühjahr 2012 ist erneut eine Ausbildungsmesse geplant.

„Von 365 Ausbildungsberufen sind dieses Mal schon sehr viele vorstellig geworden“, stellt Klaus Stein fest. Vielleicht könne man in den nächsten Jahren noch mehr Unternehmen gewinnen. „Eigentlich unmöglich“, schmunzelt Jaschke. „Es ist eigentlich gar kein Platz mehr für weitere Stände.“

218 Berufsausbildungsplätze waren laut Arbeitsagentur im Jahr 2009/2010 unbesetzt. Am Interesse der Jugendlichen scheint es dieses Jahr hingegen nicht zu mangeln. Zu sehen war, wie eine Ausstellerin leicht gestresst ihr Regal

mich stark interessieren. Auf die Messe aufmerksam geworden bin ich durch Plakate in der Schule.“



**Theresa Schiffl** (18), Gymnasiastin aus Vilshofen: „Für mich ist das nichts Neues. Erst vor kurzem war ich auf einer Ausbildungsmesse in München. Heute will ich alles auf mich zukommen lassen. Besonders auf Berufe, in denen ich viel rumkomme, habe ich mein Augenmerk gelegt. Meine Mutter hat mich auf die heutige Messe aufmerksam gemacht. Vielleicht finde ich heute ein neues Berufsziel.“

**Florian Berger** (15), Realschüler aus Vilshofen: „Ich habe Berufe entdeckt, die ich noch gar nicht gekannt habe. Am Stand der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes habe ich ein Praktikum ausgemacht. Bereits die eine Stunde, in der ich schon hier bin, hat mir was gebracht. Toll.“

**Sabrina Borggraf** (16), Realschülerin aus Passau: „Ich will mehr Berufe kennenlernen. Ich möchte im Büro arbeiten. Die Mitarbeiter der AOK und der DAK haben mich freundlich beraten. Und ich habe erste Kontakte für ein Praktikum hergestellt. Jetzt höre ich mir einen Vortrag an.“



**Verena Schreiber** (16), Gymnasiastin aus Schönberg: „Ich finde die Messe sehr informativ und interessant. Aber es sind zu viele technische Berufe ausgestellt. Vor allem Grafik-Berufe würden

**Dominik Wagner** (15), Realschüler aus Fürsteneck: „Ich bin zum ersten Mal auf einer solchen Messe. Besonders der Beruf Automobilkaufmann hat es mir angetan. Beim Autohaus Leebmann habe ich für ein Praktikum schon Kontakte geknüpft. Einzig Elektrogeschäfte fehlen mir dieses Jahr.“



**Manuel Binder** (15), Hauptschüler aus Kirchberg v.W.: „Meine Eltern haben mir empfohlen, heute auf die Messe zu gehen. Ich habe es bisher nicht bereut. Ich möchte Mechaniker werden. Die Aussteller vermitteln ein gutes Bild über ihre Arbeit. Letztes Jahr war ich schon auf der Messe und sie hat mir sehr gut gefallen. Ich würde mir trotzdem mehr Stände von Autohäusern wünschen.“



**Dominik Czortek** (14), Realschüler aus Pocking: „Ich bin zwar erst in der neunten Klasse, aber informieren kann man sich immer. Vor allem der Beruf Polizist interessiert mich. Ich habe mich auch über die Karriere bei der Bun-



**Pascal Reichmeier** (15), Realschüler aus Tittling: „Ich besuche die Messe schon zum dritten Mal. Letztes Jahr habe ich mich allgemein informiert. Heute steht mein Berufswunsch fest: Bürokaufmann. An den Ständen habe ich Kontaktdaten erhalten. Schade, dass keine Vertreter von Elektronikgeschäften hier sind.“

deswehr als Feldjäger aufklären lassen. Die Mitarbeiter an den Ständen kennen sich sehr gut aus und helfen mir bei der Entscheidung, einen Beruf genauer ins Auge zu fassen.“

**Simon Baumann** (17), Gymnasiast aus Solla: „Vor allem die technischen Berufe interessieren mich. Gerade war ich bei der ZF. Da ich nächstes Jahr Abitur mache, will ich mich vor allem über ein duales Studium informieren.“



**Patrick Grünzinger** (16), Realschüler aus Neuschönau: „Mir gefällt die Idee der Messe sehr gut. Alle möglichen Berufen präsentieren sich an einem Ort. Ich möchte Fachinformatiker werden oder allgemein einen Beruf in der IT-Branche. Ich habe viele Bewerbungen verschickt und suche noch weitere Angebote.“



**Pascal Reichmeier** (15), Realschüler aus Tittling: „Ich besuche die Messe schon zum dritten Mal. Letztes Jahr habe ich mich allgemein informiert. Heute steht mein Berufswunsch fest: Bürokaufmann. An den Ständen habe ich Kontaktdaten erhalten. Schade, dass keine Vertreter von Elektronikgeschäften hier sind.“

RFP, 21.3.2011